

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau, Dr. André Hahn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/12350 –**

### **Rechtsextreme Aufmärsche im zweiten Quartal 2019**

#### **Vorbemerkung der Fragesteller**

Unter der Losung „Kampf um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstrationen zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen von mehreren tausend Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten, wie der alliierten Bombardierung bestimmter Städte, dem 1. Mai oder dem 1. September als Antikriegstag, mobilisiert die extreme Rechte zu regionalen und bundesweiten Aufmärschen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll“ (Fabian Virchow, Demonstrationspolitik, in: Andreas Klärner/Michael Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f.). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung all derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migrantinnen und Migranten, politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer beabsichtigter Effekt ist nach Ansicht der Fragesteller die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Aufmärsche gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden nach Kenntnis der Bundesregierung im zweiten Quartal 2019 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, und wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

2. Mit welchem Motto bzw. Thema wurden die in der Antwort zu Frage 1 genannten Aufzüge nach Kenntnis der Bundesregierung angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?
3. An welchen der in der Antwort zu Frage 1 genannten Aufzüge war nach Kenntnis der Bundesregierung die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche der in der Antwort zu Frage 1 genannten Aufzüge wurden nach Kenntnis der Bundesregierung aus dem Spektrum der Kameradschaften bzw. sonstigen Neonaziszene organisiert, und um welche Kameradschaften bzw. sonstigen Organisationen handelte es sich hierbei?

Die Fragen 1 bis 4 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt gewordenen, im zweiten Quartal 2019 durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmermobilisierung aufgeführt. Hinsichtlich der Teilnehmerzahl wird darauf hingewiesen, dass die Anzahl der an den Veranstaltungen teilnehmenden Rechtsextremisten von der in der Tabelle aufgeführten Gesamtzahl der Teilnehmer abweicht.

Datum	Land	Ort	Veranstalter	Zuordnung	Anmelder	Motto	TN*
06.04.2019	ST	Magdeburg	„Bürgerinitiative Magdeburg/MAGIDA“, NPD/JN	Rechtsextremisten/Neonazis	Dennis ROSNER	„Für sichere Städte und die Zukunft unserer Kinder“, „Gegen die Islamisierung Magdeburgs“	200
13.04.2019	TH	Gotha	„Bündnis Zukunft Landkreis Gotha“	Rechtsextremisten/Neonazis	Marco ZINT	„Überfremdung stoppen! Unseren Kindern eine Zukunft sichern“	75
13.04.2019	ST	Stendal	„Bürgerbewegung Altmark“	Rechtsextremisten/Neonazis	Jessica RUPP	„Baustopp ZASt Stendal“	40
14.04.2019	HH	Hamburg		Rechtsextremisten/Neonazis		„Michel, wach endlich auf!“	130
20.04.2019	NI	Göttingen, Hannover, Lüneburg, Hamburg	NPD/JN	Parteien	Karsten DICTY	„Widerstand ist wählbar“ – „Festung Europa – Schutzzone Deutschland“	20
20.04.2019	NW	Wuppertal	Die Rechte	Parteien	Kevin KOCH	„Schluss mit der feigen Symbolpolitik – schützt endlich die Grenzen Europas!“	75
20.04.2019	RP	Ingelheim	Die Rechte	Parteien		„Heimat erhalten, Familien fördern, Zukunft gestalten!“	n. b.
22.04.2019	SN	Bautzen		Rechtsextremisten/Neonazis	Marco WRUCK	„Gedenkveranstaltung“	60
27.04.2019	NI	Salzgitter	Die Rechte	Parteien		Europawahlkampf	20

Datum	Land	Ort	Veranstalter	Zuordnung	Anmelder	Motto	TN*
01.05.2019	HE	Hanau	NPD/JN	Parteien		„Hanau und Frankfurt sind unsere Städte! Asylbetrüger und kriminelle Ausländer raus!“	180
01.05.2019	MV	Wismar	NPD/JN	Parteien	Stefan KÖSTER	„Arbeit – Zukunft – Heimat   Sozial geht nur national!“	250
01.05.2019	SN	Dresden	NPD/JN	Parteien	Jens BAUR	„NPD-Demonstration zum 1. Mai – Sozial geht nur national!“	175
01.05.2019	BB	Eisenhüttenstadt, Guben	NPD/JN	Parteien		„Sozial geht nur national – Deutschland ist nicht der Selbstbedienungsladen der ganzen Welt!“	50
01.05.2019	NW	Duisburg	Die Rechte	Parteien	Michael BRÜCK	Tag der Arbeit	293
01.05.2019	SN	Plauen	Der III. Weg	Parteien	Rico DÖHLER	Arbeiterkampftag	500
03.05.2019	NW	Dortmund	Die Rechte	Parteien		„Gegen Polizeirepressionen! Gegen die Durchsuchung der Emscherstr. 2 und Thusneldastr. 2“	140
04.05.2019	BW	Sinsheim	NPD/JN	Parteien		„Sinsheim braucht mehr Sicherheit und Heimatliebe“	25
08.05.2019	MV	Demmin	NPD/JN	Parteien	Tino MÜLLER	Gedenkmarsch „8. Mai 1945 – kein Grund zum Feiern. Vergessen wir Tod, Leid und Besatzung nicht.“	200
11.05.2019	BY	Karlstein Bad Reichenhall	NPD/JN	Parteien	Florian THALER	Charlemagne-Gedenkveranstaltung	39
11.05.2019	BW	Pforzheim	Die Rechte	Parteien		„Festung Europa – Für den Erhalt unserer Kulturen“	80
11.05.2019	SN	Plauen	Der III. Weg	Parteien	Rico DÖHLER	„Soziale Gerechtigkeit für alle Deutsche“	n. b.
18.05.2019	TH	Leinefelde	NPD/JN	Parteien	Gianluca BRUNO	Eichsfeldtag	130
18.05.2019	BY	Bayerischer Wald	Der III. Weg	Parteien		Kundgebungstour „Europa erwache!“	n. b.
19.05.2019	ST	Köthen		Rechtsextremisten/ Neonazis		„Für Gerechtigkeit – gegen Kuscheljustiz mit Tottretern und Messermännern“	300
23.05.2019	ST	Halle		Rechtsextremisten/ Neonazis		Kinderschutz vor grünem Eigennutz	n. b.
25.05.2019	ST	Stendal	„Bürgerbewegung Altmark“	Rechtsextremisten/ Neonazis	Jessica RUPP	Sternmarsch „Baustopp ZAST Stendal“	50

Datum	Land	Ort	Veranstalter	Zuordnung	Anmelder	Motto	TN*
25.05.2019	NW	Dortmund	Die Rechte	Parteien		„Wahlkampfabschluss zur Europawahl 2019. 70 Jahre Bundesrepublik: Wir fordern endlich nationale Souveränität statt EU-Zentralisierung!“	184
01.06.2019	SN	Chemnitz	JN	Parteien	Maik MÜLLER	TDDZ „Tag der deutschen Zukunft“	273
02.06.2019	NW	Mönchengladbach	„Bürgerinitiative Mönchengladbach steht auf“	Rechtsextremisten/ Neonazis	Dominik ROESELER	„Wir wollen keine Salafisten-Schweine“	260
09.06.2019	ST	Dessau-Roßlau		Rechtsextremisten/ Neonazis		„Schützt unsere Kinder“	120
15.06.2019	ST	Dessau-Roßlau		Rechtsextremisten/ Neonazis		„Schützt unsere Kinder! Härtere Strafen für kriminelle Ausländer!“	110
16.06.2019	NW	Olpe	Der III. Weg	Parteien		Tag der Heimattreue	30
26.06.2019	NW	Siegen	Der III. Weg	Parteien	Julian BENDER	„Ausländerterror stoppen! – Den Opfern eine Stimme geben“	20

\* Teilnehmer

Weiterhin registrierten die Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder verschiedene Kundgebungen gegen eine vermeintliche Islamisierung Deutschlands, bei denen eine überwiegend rechtsextremistische Einflussnahme bzw. Steuerung erkennbar war:

Datum	Land	Ort	Organisation	Teilnehmer
01.04.2019	BE	Berlin	BÄRGIDA	n. b.
08.04.2019	BE	Berlin	BÄRGIDA	n. b.
13.05.2019	BE	Berlin	BÄRGIDA	n. b.

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es nach Kenntnis der Bundesregierung im zweiten Quartal 2019 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 zu Frage 5 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ auf Bundestagsdrucksache 16/9268 wird verwiesen.

6. Hat es zu den in den Fragen 1 bis 5 erfragten Sachverhalten Nachmeldungen für das erste Quartal 2019 gegeben, und welche Nachmeldungen hat es im Einzelnen gegeben?

Für das erste Quartal 2019 wurden keine rechtsextremistischen Kundgebungen oder (rechts-)extremistisch beeinflussten bzw. gesteuerten Veranstaltungen nachträglich bekannt.

7. An welchen sonstigen Demonstrationen im zweiten Quartal 2019 haben sich Organisationen bzw. Gruppen der extremen Rechten in welcher Größenordnung nach Kenntnis der Bundesregierung beteiligt (bitte nach Ort, Datum und Thema der Demonstration aufschlüsseln)?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen. Weitere Erkenntnisse liegen der Bundesregierung nicht vor.





